

Themen der sechs Veranstaltungen, denen eine hilfreiche Textauswahl beigegeben wurde, lauten: Glauben – was heißt das? Eine Annäherung; Glauben – eine Grundhaltung; Ein Mensch, in Gott verwurzelt – Abraham; Ein Mensch, in Gott verwurzelt – Maria; Wurzeln in der Liebe – Das Bild vom guten Vater und Wurzeln in Gott – Zuneigung schafft Leben und Heil.

Es genügt nicht, das Buch einfach zu lesen; man muß es gründlich durcharbeiten und durchmeditieren, erst dann wird seine Brauchbarkeit vollends deutlich und sein Reichtum wirksam.

F. K. Heinemann

JAKOBI, Paul: *Damit die Saat aufgeht*. Erzählungen, Märchen und Gedichte aufgeschlossenen für Gespräch in Schule, Gemeinde und Jugendarbeit. Mainz 1984: Matthias-Grünwald-Verlag. 200 S., kt., DM 24,80.

Wer erlebt nicht immer wieder von neuem die Faszination, die von Märchen, Fabeln, Legenden und guten Geschichten ausgeht. Überall dort, wo ich mit „im Spiel“ bin, da bin ich auch „dabei“, so kann man mit einem Satz die Kraft der Erzählung umschreiben. Ich bin aber nicht nur dabei, sondern ich werde auch in meine eigene Tiefe gelockt, d. h. ich werde angesprochen und eingeladen, mich auf das Abenteuer des Lebens einzulassen und immer tiefer in die Freiheit des eigenen Lebens zu finden.

Der Jugend- und Sportpfarrer Jakobi stellt nach dem großen Erfolg seines Buches „Damit das Leben gelinge“ hier wiederum Märchen, Erzählungen und Gedichte zusammen. Jeder dieser Texte wird durch „Anregungen für ein Gespräch“, durch einen entsprechenden Schrifttext“ sowie durch ein Gebet zu einer derartigen Einladung.

Auch dieses Buch wird viele Leser finden. Es ist überflüssig, noch eigens auf jene Zielgruppe hinzuweisen, der dieses Buch besonders empfohlen werden kann.

K. Jockwig

GRIESBECK, Josef: *Ich zeige dir die Erde*. Zeichen und Symbole werden lebendig. Ein Werkbuch. München 1984: Don Bosco Verlag. 132 S., kt., DM 19,80.

Der Autor, Leiter eines kirchlichen Jugendbüros, legt hier viele Beispiele dafür vor, wie Zeichen und Symbole als Mittler lebensbestimmender Kräfte erfahren werden. Schöpfungsbilder und -symbole, wie Chaos und Wüste, Licht und Finsternis, Wasser und Land, Sonne, Mond und Gestirne, Menschwerden und Menschsein sowie Fruchtbarkeit, Segen und Heiligkeit sind die großen Themen dieses sehr anregenden Werkbuches. Gruppenleitern und Jugendbildnern, Begleitern von Besinnungstagen, Religionslehrern und allen, die mit anderen den Fragen nach Leben und Glauben nachgehen, kann dieses Buch empfohlen werden.

Liturgie und Volksfrömmigkeit

SCHLEMMER, Karl: *Gemeinde am Sonntag*. Die Feier von Wortgottesdiensten ohne Priester. Lesejahr B. Freiburg 1984: Herder Verlag. 296 S., geb., DM 38,-.

Gegenüber dem Band „Gemeinde am Sonntag – Lesejahr A“ weist der vorliegende eine Reihe von Änderungen auf. Zunächst einmal sind alle Modelle als reine Wortgottesdienste konzipiert. Texte für Kommunionfeiern, die mit dem Wortgottesdienst verbunden werden können, folgen in einem eigenen Abschnitt. K. Schlemmer orientiert sich damit an den Empfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz für Sonntagsgottesdienste ohne Priester, die als Normalform den reinen Wortgottesdienst vorsehen. Der priesterlose Sonntagsgottesdienst ohne Kommunionfeier soll nämlich angeblich die theologisch richtige Form sein. Das wird zwar immer wieder behauptet, doch sind die Autoren, die diese Ansicht vertreten, bisher den systematisch-theologischen Nachweis schuldig geblieben. Meines Erachtens nach gründet die Empfehlung, sich mit einem Wortgottesdienst zu begnügen, in der Angst, der priesterlose Sonntagsgottesdienst könne zu leicht mit der Maßfeier ver-